

## Ein Nachruf

Da klingelt einfach so das Telefon, so, wie es eben immer klingelt. Ohne schlimme Ahnung hebt man ab und freut sich auch noch, dass ein alter Fliegerfreund anruft. Als dieser dann sagt: „ich will gleich zur Sache kommen, Hansgeorg ist tot“ versteht man das gleich gar nicht so recht. Es dauert einen Moment bis man begreift, Hansgeorg ist tot!

Hansgeorg, aber dem habe ich doch gerade noch zum Geburtstag gratuliert. 79 Jahre ist er da alt geworden. Ich habe auch noch gesagt, dieses Jahr rufe ich zum gratulieren nur an, nächstes Jahr stehe ich vor deiner Tür. Hätte ich das mal in diesem Jahr gemacht, aber dafür ist es nun zu spät. Zu spät für so vieles. Zu spät um sich noch mal zu treffen um über die Zeiten zu reden, als wir uns kennenlernten, als nach dem Gewinn der Freiheit auch die fliegerische Freiheit grenzenlos schien. Voller Euphorie und Tatendrang lebte so die alte Leidenschaft, die in den sechziger Jahren auf dem Flugplatz Mittweida ihren Anfang nahm, dann aber in immer neuen und strengeren Restriktionen letztlich erstickte, wieder auf. Einige Enthusiasten, darunter Weggefährten aus der alten mittweidaer Zeit, gründeten den Fliegerclub Mittweida, von der ersten Stunde an dabei, Hansgeorg. Die verfolgten Ansätze waren aber wenig zielführend, als einer der ersten erkannte Hansgeorg das. Inzwischen hatten wir aber von Gleichgesinnten in Langhennersdorf erfahren, deren Ziele waren weit realistischer. Also wurden Kontakte dahin geknüpft. Aber auch dort war das Fliegen erst mal noch nicht möglich. So fuhren wir dann gemeinsam an den Wochenenden nach Großrückerwalde und machten so nach vielen Jahren des fliegerischen Entzuges wieder die ersten Starts. Welche Euphorie!

Inzwischen arbeiteten in Langhennersdorf einige Unentwegte weiter intensiv daran, die Bedingungen zu schaffen, auch hier fliegen zu können, an vorderster Front dabei, Hansgeorg! Stundenlange zähe Verhandlungen zu Flugplatzgelände und Hallenbau mit dem Vorstand der Agrargenossenschaft in Langhennersdorf, oft bis weit nach Mitternacht, bleiben unvergesslich! Beharrlich und mit dem messerscharfen analytischen Verstand des Naturwissenschaftlers hat es Hansgeorg immer verstanden, Probleme im Ansatz zu erkennen und sie einer Lösung zuzuführen. Viele Jahre hat Hansgeorg auch im Vorstand des Vereins mitgearbeitet, keiner Aufgabe war er sich zu schade. Auch im Bereich der Technik, seiner Leidenschaft schlechthin hat er sich engagiert. Ein manches mal wäre unsere Schleppwinde am Wochenende noch nicht wieder einsatzbereit gewesen, hätte Hansgeorg unter der Woche nicht geschraubt.

Vor einiger Zeit hat Hansgeorg seinem Alter und seiner Gesundheit geschuldet, seine aktive fliegerische Laufbahn beendet. Das er nun auch seinen Weg durch dieses Leben beendet hat, macht uns betroffen und unendlich traurig.

Hansgeorg ist tot, das müssen wir jetzt akzeptieren.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt nun seiner Familie, seinen Angehörigen.

Einer seiner mir unvergesslichen Sprüche war: „alles schlimme hat auch sein gutes“.

Das Gute ist, er war unser Weggefährte, unser Freund.

Hansgeorg, Du bist unvergessen!



Roland Schmidt für Deine Fliegerkameraden vom Flieger-Club Langhennersdorf e.V.